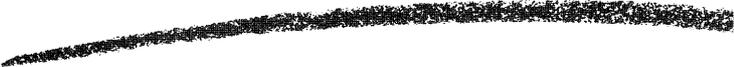


Landkreis Friesland



Finanzbericht

der

Kreisverwaltung Friesland

zum

2. Quartal 2014

**bezogen auf
den Ergebnishaushalt 2014**

1 Fazit zum 2. Quartal 2014

Die Entwicklung einiger Ansätze ist nach Ablauf des ersten halben Jahres nur mit Einschränkungen vorhersehbar. Somit sind diese prognostizierten Jahresergebnisse teilweise noch nicht ausreichend belastbar.

Ähnlich wie für die Prognosen der Fachbereiche zum ersten Quartal war das Augenmerk besonders auf die wesentlichen Abweichungen der Erträge und Aufwendungen zu richten.

Das im ersten Quartal entscheidende Minus gegenüber dem Plan im Budget Soziales und Senioren hat sich mit nur sehr geringen Abschlägen bisher bestätigt, wobei sehr hohe Mindererträge aus dem Quotalen System sowie hohe Mehraufwendungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bestimmend sind.

Als weitere deutlich negative Abweichungen wirken sich jetzt die Ausgabensteigerung im Bereich Heimerziehung des Budgets Jugend, Familie, Schule und Kultur sowie die erheblichen Mindererträge der kommunalen Verkehrsüberwachung im Budget Straßenverkehr aus.

Dem gegenüber stehen aber jetzt auch einige positive Entwicklungen. Entscheidend sind hier Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen im Budget der allgemeinen Finanzwirtschaft. Des Weiteren zeigt eine detaillierte und genaue Berechnung der Personalaufwendungen, verteilt über die meisten Produkte, im Saldo eine Einsparung gegenüber dem Plan.

Zurzeit ist aber noch immer von einem erheblichen Minus gegenüber dem Plan auszugehen, dieses hat sich gegenüber der Prognose zum ersten Quartal aber etwas abgeschwächt.

Im weiteren Jahresverlauf wird versucht werden müssen, dieses Minus durch weitere Einsparungen aufzufangen.

2 Prognostizierte Jahressalden nach Ablauf des 2. Quartals 2014

Die Fachbereiche haben die Jahresergebnisse der Produkte/Leistung und Konten ihrer Budgets im Hinblick auf die bisherige und zukünftige Entwicklung im Jahr 2014 geschätzt.

Im Einzelnen ergeben sich die in der folgenden Tabelle zusammengestellten Salden:

2 Prognostizierte Jahres-Salden nach Ablauf des 2. Quartals 2014

Fachbereiche / Budgets	Haushaltsplan 2014 - Ergebnishaushalt -			Prognosen auf das Jahresergebnis			
	Erträge im Budget	Aufwendungen im Budget	Budgetsaldo gem. Haushaltsplan	Ergebnisse Stand 2.Quartal		voraussichtliche	
				Mehrerträge (+) Mindererträge (-)	Mehraufwand (+) Minderaufwand (-)	positive Budgetabweichung +	negative Budgetabweichung -
Allgemeine Finanzwirtschaft	71.734.225 €	-2.638.785 €	69.095.440 €	1.337.524 €	-8.056 €	1.345.580 €	0 €
10 Zentrale Aufg., Wirtschaft, Finanzen, Personal	1.610.264 €	-8.244.991 €	-6.634.727 €	1.200 €	44.326 €	0 €	-43.126 €
14 Rechnungsprüfungsamt	166.070 €	-498.072 €	-332.002 €	0 €	7.976 €	0 €	-7.976 €
19 Gleichstellungsbeauftragte	900 €	-85.226 €	-84.326 €	0 €	816 €	0 €	-816 €
30 Recht	4.000 €	-196.705 €	-192.705 €	0 €	2.368 €	0 €	-2.368 €
32 Ordnung	695.552 €	-3.587.975 €	-2.892.423 €	39.970 €	26.052 €	13.918 €	0 €
36 Straßenverkehr	3.968.973 €	-4.406.923 €	-437.950 €	-448.402 €	-31.533 €	0 €	-416.869 €
50 Soziales und Senioren	32.590.700 €	-39.354.285 €	-6.763.585 €	-115.850 €	1.602.364 €	0 €	-1.718.214 €
51 Jugend, Familie, Schule und Kultur	4.280.677 €	-20.156.801 €	-15.876.124 €	-138.700 €	1.084.577 €	0 €	-1.223.277 €
Schulbudgets	57.892 €	-3.030.052 €	-2.972.160 €	0 €	-143.830 €	143.830 €	0 €
53 Gesundheitswesen	204.000 €	-1.783.729 €	-1.579.729 €	0 €	-169.382 €	169.382 €	0 €
Arbeitskreis Zahngesundheit	70.000 €	-130.277 €	-60.277 €	-15.000 €	-33.454 €	18.454 €	0 €
56 Jobcenter	31.791.818 €	-41.058.996 €	-9.267.178 €	416.020 €	194.789 €	221.231 €	0 €
61 Teilbudget Bauordnung	1.440.900 €	-892.160 €	548.740 €	0 €	10.094 €	0 €	-10.094 €
Teilbudget Bauunterhaltung	153.089 €	-7.084.954 €	-6.931.865 €	0 €	27.299 €	0 €	-27.299 €
Teilbudget Bewirtschaftungskosten	408.250 €	-7.465.288 €	-7.057.038 €	119.400 €	-376.390 €	495.790 €	0 €
Teilbudget Planung und Kreisentwicklung	547.700 €	-4.696.460 €	-4.148.760 €	0 €	1.922 €	0 €	-1.922 €
67 Umwelt	650.158 €	-1.869.958 €	-1.219.800 €	67.500 €	5.179 €	62.321 €	0 €
Sonderbudget Abfallbeseitigung	10.726.387 €	-10.673.200 €	53.187 €	11.352 €	2.989 €	8.363 €	0 €
Nachsorge Abfalldeponie Varel-H.	3.435.759 €	-3.435.301 €	458 €	0 €	1.623 €	0 €	-1.623 €

3.247.176 €	1.275.014 €	2.249.728 €	2.478.869 €	-3.453.583 €
-------------	-------------	-------------	-------------	--------------

Prognose Jahres-Saldo nach dem 2. Quartal 2014: **-974.714 €**

Dies entspricht anteilig **0,592%** der Erträge/Aufw. des Ergebnishaushalts 2014 laut Haushaltsplan

somit prognostizierter Jahresüberschuss: **2.272.462 €**

3 Wesentliche Gründe für Abweichungen in den einzelnen Budgets

Die Aufwendungen für Personal verteilen sich auf die meisten Produkte. Produkte ohne Personalaufwendungen finden sich im Bereich der sozialen Leistungen und im Jobcenter, wo das Land jeweils ein „Verwaltungsprodukt“ vorschreibt, sowie bei der allgemeinen Finanzwirtschaft.

Zum zweiten Quartal war es jetzt im Gegensatz zum ersten Quartal möglich, detailliert und produktbezogen die Personalaufwendungen hochzurechnen. Hier zeigt sich, dass trotz des Tarifabschlusses mit einem globalen Minderaufwand von knapp 870 T€ zu rechnen ist. Dies liegt im Wesentlichen an folgenden Faktoren:

- einige Stellen waren für das ganze Jahr eingeplant, wurden jedoch aber verzögert besetzt oder wieder besetzt,
- einige Stellen wurden mit Stundenreduzierungen besetzt, waren aber voll eingeplant,
- für einige Langzeiterkrankte oder Mitarbeiter mit Sonderurlaub wurden keine Ersatzkräfte eingestellt,
- die Personalaufwendungen für die übernommene Verwaltung der Vareler Schulen ist tatsächlich niedriger als nach den damals vorliegenden Daten geplant wurde,
- Ersatzeinstellungen im Reinigungsbereich sind auf Basis des TVÖD kostengünstiger als langjährige Beschäftigte.

Auf der anderen Seite sind mit Ablauf des ersten halben Jahres schon weit über 60 % des Beihilfeansatzes verbraucht. Hier wird – sehr vorsichtig und deutlich unterhalb einer einfachen Verdoppelung der bisherigen Aufwendungen – zunächst mit einem globalen Mehraufwand von 100 T€ gerechnet. Beihilfen sind kaum sachgerecht planbar.

FB 10 – Zentrale Aufgaben, Wirtschaft, Finanzen, Personal:

Produkt allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen; +1.345 T€

Die Schlüsselzuweisungen vom Land zeigen ein Plus von 1.157 T€. Die Kreisumlage führt zu einem Plus von knapp 180 T€

Produkt Personalkosten ohne Produktbezug; -213 T€

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Personalaufwand. Entscheidend sind hier vorsichtig geschätzte Beihilfemehraufwendungen für Pensionäre sowie der hier zunächst vorübergehend zugeordnete Betrag für die leistungsorientierte Bezahlung. Dieser wird später als Zuschlag auf die produktbezogenen Personalaufwendungen verteilt.

FB 36 - Straßenverkehr:

Produkt Kommunale Verkehrsüberwachung; -462 T€

(einschließlich Personalaufwand: -450 T€)

Hier ist festzustellen, dass sowohl die Fallzahlen der stationären Überwachung als auch der mobilen Überwachung deutlich unter den Planzahlen liegen. Die Effizienzsteigerung bei der mobilen Überwachung (neuer Mitarbeiter ab Juni 2014, neue Anlage) wird dies im Jahresverlauf nicht mehr ausgleichen können.

FB 50 – Soziales und Senioren:

Produkt Zahlungen Quotales System; -1.290 T€

Die Berechnung für 2013 ergab aufgrund erhöhter Abschlagszahlungen des Landes im Jahre 2013 einen Erstattungsanspruch des Landes, der im laufenden Jahr vom Land einbehalten wird.

Produkt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung; +585 T€

Aufgrund der Abrechnung mit dem Bund ist mit einer deutlich höheren Erstattung zu rechnen. Diese übersteigt deutlich die Mehraufwendungen bei den dauerhaft Erwerbsgeminderten, die aus dem Leistungsbereich des SGB II in die Grundsicherung gelangen. Die Leistungsfälle bei den über 65 jährigen nehmen nicht in dem befürchteten Umfang zu.

Produkt Hilfe zum Lebensunterhalt; -207 T€

Hier ist unter anderem zu beobachten, dass vermehrt Leistungsberechtigte zugeführt werden, die zuvor zum Aufgabengebiet des Jobcenters zählten.

Produkt Eingliederungshilfe für Behinderte; -209 T€

Innerhalb der Teil-Leistungen dieses Produktes gibt es einige Verschiebungen. Die Hochrechnung auf Basis der bisherigen Aufwendungen führt zu einem deutlichen Minus. Unter anderem haben die Inklusions-Bestrebungen Auswirkungen auf ambulante Leistungen.

Produkt Leistungen nach dem des Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG); -763 T€

Es werden in diesem Jahr etwa 200 weitere Asylsuchende zugewiesen, so dass rd. 650 Personen Ansprüche nach dem AsylbLG haben werden. Die Prognose der Aufwendungen fällt schwer, da nicht absehbar ist, wer zugewiesen wird. So verursachen z.B. Einzelpersonen durchschnittlich sehr viel höhere Kosten für die Unterbringung als Familien; die Schätzung beruht daher auf den Erfahrungen der Vorjahre. Noch schwerer einzuschätzen sind die zu erwartenden Aufwendungen für die Krankenhilfe.

FB 51 – Jugend, Familie, Schule und Kultur:

Produkt Schulverwaltung; -104 T€

(einschließlich Personalaufwand: -144 T€)

Durch die Rückübertragung der Schulverwaltung der Vareler Schulen auf den Landkreis kommt es zu Mehraufwendungen bei der Unfallversicherung. Der Personalmehraufwand resultiert hier aus einer im Plan falschen Produktzuordnung.

Produkt Heimerziehung; -1.025 T€

(einschließlich Personalaufwand: -1.006 T€)

Eine Steigerung der Fallzahlen der stationären Unterbringungen (sowohl direkte Zahlungen als auch Erstattungen an andere Kostenträger) wirkt sich deutlich negativ aus.

FB 61 – Planung, Bauordnung und Gebäudemanagement:

Produkt Bewirtschaftung; +95 T€

(einschließlich Personalaufwand: +501 T€)

Neben den eingangs erwähnten Einsparungen beim Personalaufwand wirkt sich hier der außerplanmäßige Ertrag durch die EWE aus (Abgeltungsbetrag für die nicht mehr zulässigen Kommunalnachlässe auf Netzentgelte Strom für den Zeitraum bis 2020, sh. KA 22.05.2013 zu 0297/2013; Zahlungseingang 92,5 T€ im Jahr 2014).

FB 56 - Jobcenter:

Produkt Leistungen für Bildung und Teilhabe SGBII; -262 T€

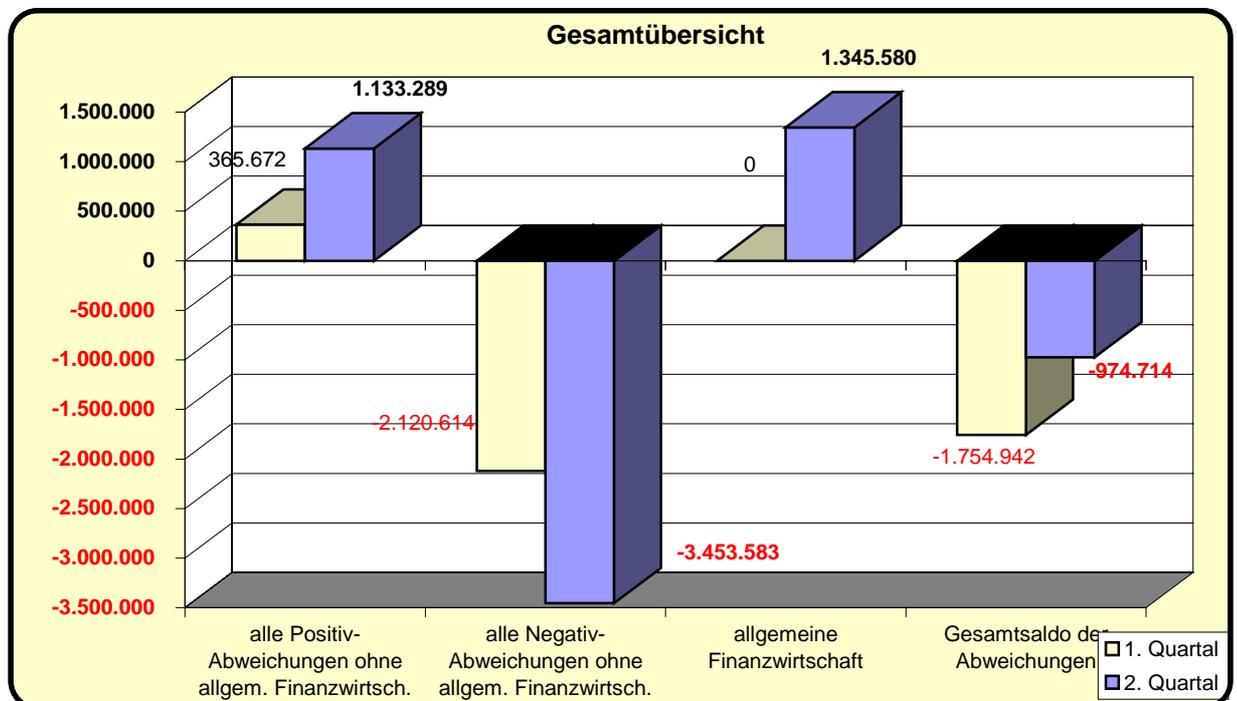
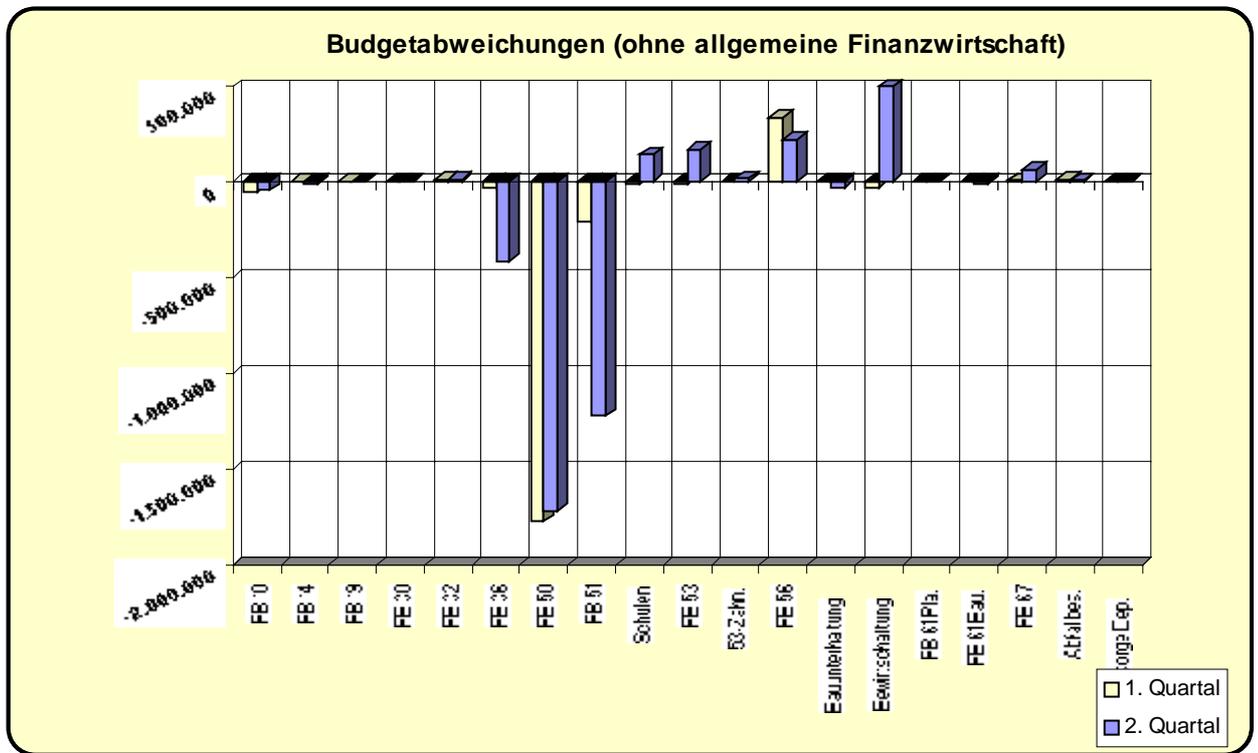
Die Prognose wurde der voraussichtlichen Entwicklung angepasst. Bisher wurden unter diesem Produkt nicht nur die Erstattungsbeträge für die zweckgebundenen Aufwendungen geplant und gebucht, sondern auch die Beträge für die Erstattung der anfallenden Verwaltungskosten. Dieser Kostenanteil wird aber nur noch nachrichtlich gesondert ausgewiesen und gehört im Sinne des SGB II nicht zu diesem Produkt, sondern ist unter den „Kosten für Unterkunft und Heizung“ als Ertrag zu buchen. Das reine Minus beträgt gegenüber dem Plan nur 127,5 T€.

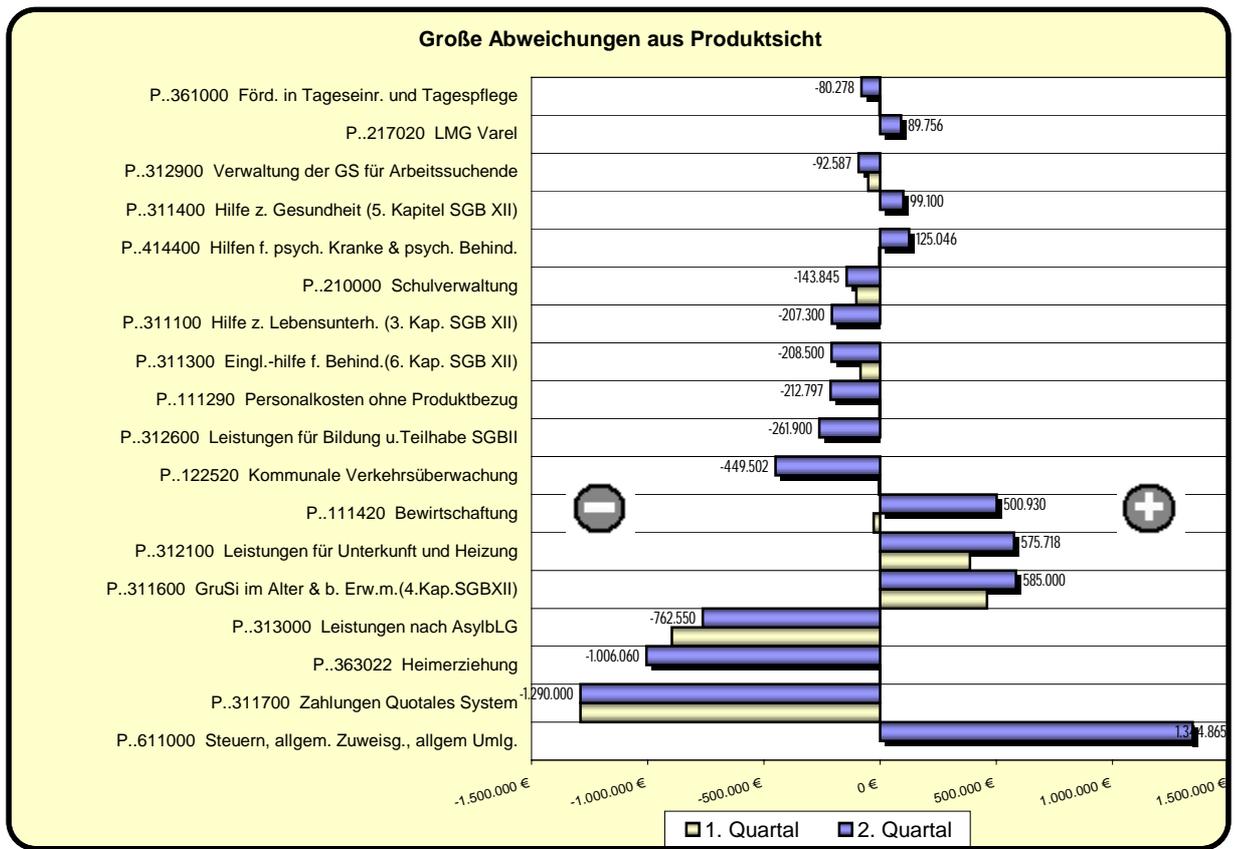
Produkt Leistungen für Unterkunft und Heizung; +576 T€

Der Landeszuschuss übersteigt deutlich den Planansatz. Hier spielt auch die Änderung der vorgenannten Zuordnung mit einem Betrag von knapp 189 T€ mit hinein.

In den übrigen Budgets entsprechen die Prognosen den Ansätzen, das prognostizierte Budgetsaldo weicht nicht erheblich vom Budgetsaldo des Ergebnishaushaltsplanes ab, die Abweichungen in Form von Mehraufwendungen sind fast ausschließlich auf die eingangs erwähnten Mehraufwendungen aufgrund des Tarifabschlusses zurück zu führen oder aus vielen einzelnen, teils auch kleineren Abweichungen sind keine hervorzuheben.

4 Diagramme





Jever, 14. Juli 2014

Elke Wegener
Stv. Fachbereichsleiterin 10